

MedienInformation

Sehr geehrte Medienvertreter,

vom 18. auf den 19. Januar 2007 fegte Orkan Kyrill über Europa hinweg. In Deutschland lagen die Windgeschwindigkeiten bei kaum zuvor erreichten 200 km/h. blieb die vorläufige Schadensbilanz mit 26,5 Millionen m³* angefallenem Schadholz auch hinter früheren Stürmen wie „Lothar“ (26.12.1999, 34 Mio. m³) oder den Orkanen „Vivian“ und „Wiebke“ (Februar 1990, ca. 73 Mio. m³) zurück, sind insbesondere in NRW die Folgen sichtbar. Mit dem beiliegenden Fact Sheet möchten wir Ihnen Hintergrundmaterial zu den Sturmfolgen und ihrer Beseitigung geben.

Eine Nachricht vorweg: Das gesamte gefallene Holz von Orkan Kyrill kann – zum Großteil wie regulär geschlagenes Holz – von der Holzwirtschaft genutzt werden. Der Holzmarkt befindet sich in einem konjunkturellen Aufschwung und kann aufgrund der guten Nachfrage im In- und Ausland die Mengen aufnehmen. Der Cluster Forst und Holz ist einer der führenden Wirtschaftszweige in Deutschland. Entsprechend der EU-Definition beschäftigt der Sektor mehr als 1,3 Millionen Menschen, umfasst rund 185.000 Betriebe und erzielt einen jährlichen Umsatz von etwa 181 Milliarden Euro.

HOLZABSATZFONDS

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-0
Telefax: +49 (0)2 28/3 08 38-30
www.holzabsatzfonds.de
www.medien.infoholz.de

Medienkontakt

HOLZABSATZFONDS
Lars Langhans
Pressesprecher
Telefon : +49 (0)2 28/3 08 38-26

HOLZABSATZFONDS
Verena Brassel
Pressereferentin
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-34
presse@holzabsatzfonds.de

Mit freundlichen Grüßen



Lars Langhans

*Fachkreise sprechen nach wie vor von Festmetern (Fm). Offiziell wurde dieses Maß 1975 durch Kubikmeter (m³) abgelöst. 1 Fm entspricht 1 m³.

KOOB - Agentur für Public Relations GmbH
Jeannine Böhrer
Telefon: +49 (0)2 08/46 96-339
Telefax: +49 (0)2 08/46 96-300
Jeannine.Boehrer@koob-pr.com

Orkan Kyrill – 18. auf 19. Januar 2007

Hintergrundinformationen der deutschen Forst- und Holzwirtschaft

Schadholzanfall (Schätzungen/Stand 01.02.07):

- In Deutschland fielen mehr als 26,5 Mio. m³ Holz. Das entspricht ca. 60 Mio. geworfenen Bäumen, überwiegend Fichten, aber auch Laubholz blieb – wie schon bei „Lothar“ – nicht verschont.
- Schäden in den Bundesländern: NRW (v.a. Sauer- und Siegerland) 10 Mio. m³, Hessen und Bayern je 4 Mio. m³, Thüringen 2,2 Mio. m³, Niedersachsen 2 Mio. m³, Rheinland-Pfalz 1,3 Mio. m³, Sachsen und Sachsen-Anhalt je ca. 1 Mio. m³ sowie ca. 1 Mio. m³ in den übrigen Ländern.
- Im restlichen Europa fielen ca. 20 Mio. m³, davon 12 Mio. m³ in Tschechien, 3,4 Mio. m³ in Österreich und 3 Mio. m³ in Polen. Zusätzlich: 12 Mio. m³ durch Orkan „Per“ in Mittelschweden (14.01.07).

Rahmendaten der deutschen Forstwirtschaft:

- Deutschland verfügt über 11,1 Mio. ha Wald. Das entspricht rund 1/3 seiner Fläche. Baumarten: 15 % Buche, 10 % Eiche, 16 % andere Laubbäume, 28 % Fichte, 24 % Kiefer, 7 % andere Nadelhölzer. 76 % des Waldes erhalten laut Bundeswaldinventur – übertragen auf Schulnoten – eine 1, 2 oder 3 für Naturnähe.
- Der Holzvorrat beträgt 3,4 Mrd. m³ (Anteil „Kyrill“-Holz: 0,7 %), der Holzzuwachs ca. 120 Mio. m³/Jahr (Anteil „Kyrill“-Holz: 22 %), der reguläre Einschlag (inkl. Energieholz aus dem Wald) ca. 71 Mio. m³/Jahr.
- Waldbesitz: 43,6 % Privatwald (> 2 Mio. Waldbesitzer), 33,2 % Staatswald (Bund und Länder), 19,5 % Körperschaftswald, 3,7 % Treuhandwald.
- Der außerplanmäßige Holzanfall trifft auf einen aufnahmebereiten Markt. Europaweit wird v.a. Nadelholz stark nachgefragt.

HOLZABSATZFONDS

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-0
Telefax: +49 (0)2 28/3 08 38-30
www.holzabsatzfonds.de
www.medien.infoholz.de

Medienkontakt

HOLZABSATZFONDS
Lars Langhans
Pressesprecher
Telefon : +49 (0)2 28/3 08 38-26

HOLZABSATZFONDS
Verena Brassel
Pressereferentin
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-34
presse@holzabsatzfonds.de

KOOB - Agentur für Public Relations GmbH
Jeannine Böhrer
Telefon: +49 (0)2 08/46 96-339
Telefax: +49 (0)2 08/46 96-300
Jeannine.Boehrer@koob-pr.com

Rahmendaten der deutschen Holzwirtschaft:

- Die Nadelschnittholzproduktion liegt bei ca. 23,6 Mio. m³, davon 6,8 Mio. (28,8 %) für den Export (Jahr 2006). Der deutsche Verbrauch steigerte sich 2006 um 12 % zum Vorjahr.
- 60 % davon finden im Baubereich Verwendung. Hier ist auch der größte Teil des Sturmholzes absetzbar, weil der überwiegende Teil nicht gebrochen ist, sondern (um)geworfen wurde.
- Der jährliche Holzbedarf der inländischen Sägeindustrie mit 2.010 Betrieben lag im Jahr 2006 bei 40,4 Mio. m³ Rundholz (davon 38,6 Mio. m³ Nadelholz, v.a. Fichte).
- Kapazitätsaufbau im Inland (Prognose Nadelschnittholzproduktion 2007: + 15 %; Exportzuwachs: + 20 %) und im benachbarten Ausland bedeutet steigende Nachfrage in den kommenden Jahren.
- Gerhard Heider, Geschäftsführer Verband der Deutschen Säge- und Holzindustrie: „Wir stehen noch am Anfang der Einschlagsaison. Das Holz aus dem Sturm kann in den bestehenden Lieferverträgen untergebracht werden. Der Markt bleibt stabil, gravierende preisliche Rückgänge sind nicht zu erwarten.“
- In der Papierindustrie liegt der Holzbedarf pro Jahr bei 5,85 Mio. m³ Nadel- und 1,1 Mio. m³ Laubholz aus dem Wald, in der Holzwerkstoffindustrie bei ca. 11 Mio. m³ aus dem Wald und beim Energieholz bei rund 27 Mio. m³ (davon mehr als die Hälfte aus dem Wald).

HOLZABSATZFONDS

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-0
Telefax: +49 (0)2 28/3 08 38-30
www.holzabsatzfonds.de
www.medien.infoholz.de

Medienkontakt

HOLZABSATZFONDS
Lars Langhans
Pressesprecher
Telefon : +49 (0)2 28/3 08 38-26

HOLZABSATZFONDS
Verena Brassel
Pressereferentin
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-34
presse@holzabsatzfonds.de

KOOB - Agentur für Public Relations GmbH
Jeannine Böhrer
Telefon: +49 (0)2 08/46 96-339
Telefax: +49 (0)2 08/46 96-300
Jeannine.Boehrer@koob-pr.com

Holzpreise (beispielhaft, regional schwankend/Stand: Jan. 2007):

- Leitsortiment Fichte B2b (ca. 25 cm Mittendurchmesser) kostet ca. 90 €/m³, Wertholz ca. 150 bis 180 €/m³; Nadelindustrieholz ca. 38 €/m³.

Der Preis für Buchenholz liegt bei ca. 100 €/m³ für Stammholz in normaler Qualität, ca. 250 €/m³ für Wertholz; für Eichenstammholz bei ca. 200 €/m³,

- ca. 350 bis 600 €/m³ für Wertholz; Laubindustrieholz
- ca. 44 €/m³.

Maschinenkapazitäten für die Aufarbeitung:

- Bundesweit ca. 1.000 Harvester und ca. 3.000 Tragschlepper;
Tagesleistung: 150 bis 350 m³, je nach Größe und Arbeitsbedingungen (Stückmasse, Hangneigung, Lage des Holzes).
- Zusätzlich mehr als 20.000 Arbeitskräfte mit Motorsägen.
- Anhebung der Tonnagenbegrenzung für Holztransporter erfolgte für die Bundesländer NRW, Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen von 40 auf 44 t, um das Holz zügig abfahren zu können.
- Fazit: Sturmholzaufarbeitung ist vorauss. Ende 2007 abgeschlossen.

Wiederbewaldung der Sturmflächen:

Aufgrund der Erfahrungen aus den Stürmen von 1990 und 1999 weiß man heute, wie bei der Wiederbewaldung vorzugehen ist:

- Bei großflächigen Wüsten: Pflanzung mit standortgerechten Baumarten in Mischung, natürliche Wiederbewaldung durch Baumsamen (Eicheln, Bucheckern, Zapfen bei Nadelbäumen), d.h. Naturverjüngung.
- Bei kleinflächigen Wüsten: Naturverjüngung, evtl. Einbringen von stabilisierenden Mischbaumarten (i.d.R. Buche, Ahorn, Esche, Erle) durch Pflanzung.
- Bei Einzelwüsten: Verbliebener Bestand schließt die Lücke; Naturverjüngung.

Waldumbau:

- Seit fast 300 Jahren orientiert sich die deutsche Forstwirtschaft an der Nachhaltigkeit, ein Begriff, den sie „erfunden“ hat („Es darf nur so viel genutzt werden, wie auch nachwächst“).
- Ein stabiler Wald ist die Voraussetzung für die Funktionen- nachhaltigkeit, die Klima-, Wasser-, Boden-, Naturschutz und Erholung

HOLZABSATZFONDS

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-0
Telefax: +49 (0)2 28/3 08 38-30
www.holzabsatzfonds.de
www.medien.infoholz.de

Medienkontakt

HOLZABSATZFONDS
Lars Langhans
Pressesprecher
Telefon : +49 (0)2 28/3 08 38-26

HOLZABSATZFONDS
Verena Brassel
Pressereferentin
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-34
presse@holzabsatzfonds.de

KOOB - Agentur für Public Relations GmbH
Jeannine Böhrer
Telefon: +49 (0)2 08/46 96-339
Telefax: +49 (0)2 08/46 96-300
Jeannine.Boehrer@koob-pr.com

umfasst. Seit mehr als 20 Jahren erfolgt Waldumbau auf großer Fläche.

- Waldumbau durch Mischung der Baumarten und Unterpflanzen älterer Bestände (v.a. Fichte mit der Schatten ertragenden Buche).
- Erfahrungen aus „Vivian“ und „Wiebke“ sowie „Lothar“ (insgesamt ca. 80.000 ha Windwurfflächen) zeigen: Auch auf großen Kahlflächen arbeitet die Naturverjüngung. Pflanzung von Laubbäumen mit schweren Samen (Eichen, Buchen) ist trotzdem notwendig (ca. 3.000-5.000 Pflanzen/ha). Diese Wälder sind heute sehr stabil.

Holznutzung ist aktiver Klimaschutz:

Holz ist CO₂-neutral. Wälder binden 80 % des Kohlenstoffs, der durch Landpflanzen fixiert wird. Die Bäume nehmen – junge mehr als alte – bei der Photosynthese CO₂ auf und speichern den Kohlenstoff, und zwar 10 t CO₂ pro Hektar und Jahr. Eine dauerhafte CO₂-Senkenwirkung wird erst durch nachhaltige Bewirtschaftung erreicht: Geerntetes und anschließend verarbeitetes Holz speichert Kohlenstoff über die gesamte Nutzungsdauer, was die Senkenwirkung verlängert und insgesamt erhöht.

Vorsorge gegen Schädlingsbefall:

Sobald die Temperaturen auf etwa 20 °C steigen, kann dem Sturmholz Schädlingsbefall drohen – vor allem durch den Großen Achtzähligen Fichtenborkenkäfer (*Ips typographus*/Buchdrucker), den Sechszähligen Fichtenborkenkäfer (*Pityogenes chalcographus*/Kupferstecher) und den Gestreiften Nadelnutzholzbohrer (*Xyloterus lineatus*).

Maßnahmen der Forstwirtschaft:

- Schnelles Aufarbeiten und Abfahren des Holzes.
- Rangfolge bei der Schadensbeseitigung beachten: Bäume mit Wurzeln – auch liegend – sind länger widerstandsfähig; noch intakter Harzfluss verhindert das Vordringen der Käfer.

HOLZABSATZFONDS

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-0
Telefax: +49 (0)2 28/3 08 38-30
www.holzabsatzfonds.de
www.medien.infoholz.de

Medienkontakt

HOLZABSATZFONDS
Lars Langhans
Pressesprecher
Telefon : +49 (0)2 28/3 08 38-26

HOLZABSATZFONDS
Verena Brassel
Pressereferentin
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-34
presse@holzabsatzfonds.de

KOOB - Agentur für Public Relations GmbH
Jeannine Böhrer
Telefon: +49 (0)2 08/46 96-339
Telefax: +49 (0)2 08/46 96-300
Jeannine.Boehrer@koob-pr.com

- Entrinden der Stämme bei längerer Lagerung im Wald.
- Verbrennen des potenziellen Brutmaterials (Rinde, Äste, Reisig).
- Aufstellen von Pheromonfallen mit Duftlockstoffen (Monitoring).
- Einrichten von Fangbäumen.
- „Nasslager“: Berieselung großer Holzpolter auf zentralen Plätzen.
- Im äußersten Notfall: Einsatz von Insektiziden am gelagerten Holz (nicht überall erlaubt – Grundwasserschutz).

Zertifizierungssysteme in Deutschland:

7,8 Mio ha – 70 % – der deutschen Waldfläche sind zertifiziert. Davon entfallen 7,19 Mio ha (65 %) auf das „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (PEFC) und ca. 600.000 ha (5 %) auf das „Forest Stewardship Council“ (FSC). Beide Systeme bescheinigen der Forstwirtschaft eine nachhaltige Wirtschaftsweise.

Weitere Informationen:

- Bei Interesse vermittelt Ihnen der Holzabsatzfonds gern Interviewpartner zum Thema. Kontakt: Lars Langhans und Verena Brassel, siehe Medienkontakt links unten.
- Umfangreiches Hintergrundwissen rund um das Thema „Wald, Holz und Umwelt“ finden Sie im Internet unter www.infoholz.de.

HOLZABSATZFONDS

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-0
Telefax: +49 (0)2 28/3 08 38-30
www.holzabsatzfonds.de
www.medien.infoholz.de

Medienkontakt

HOLZABSATZFONDS
Lars Langhans
Pressesprecher
Telefon : +49 (0)2 28/3 08 38-26

HOLZABSATZFONDS
Verena Brassel
Pressereferentin
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-34
presse@holzabsatzfonds.de

KOOB - Agentur für Public Relations GmbH
Jeannine Böhrer
Telefon: +49 (0)2 08/46 96-339
Telefax: +49 (0)2 08/46 96-300
Jeannine.Boehrer@koob-pr.com